

Luther, Zwingli, ihre Bibeln und ihre Reformationen sprachgeschichtlich neu beleuchtet
Luther, Zwingli, their translations of the Bible and their reformations from the perspective of
the history of language

Blockveranstaltung: 26.4.;
3.5.; 31.5.; 7. 6.; 21.6.;
5.7.;19.7.

Beginn: 26.04.2019

Raum: Kstr. 2 SR 004

Gegenstand:

Nachdem das protestantische Deutschland im Jahr 2017 sein Lutherjahr gefeiert hat, steht 2019 das Jubiläumsjahr zur zwinglianischen Reformation auf der Tagesordnung. Doch während Luther und die Wittenberger Reformation immer wieder im Zentrum des Interesses standen, sind die sprachhistorischen Arbeiten zu Zwingli durchaus überschaubar. Dies gilt erstaunlicherweise auch für die Zürcher Bibel, die bis heute zu den philologisch besten Übersetzungen der Heiligen Schrift gehört. Reformatorisches Programm, Bibelübersetzung und Bibelauslegung gehören eng zusammen. Wie eng dies ist, soll anhand ausgewählter Textzeugnisse weniger graphie- und formengeschichtlich als semantik- und diskursgeschichtlich, sprach- und übersetzungsreflexiv untersucht werden. Das Seminar möchte also einen Vergleich der Reformatoren wie ihrer reformatorischen Schriften und Bibelübersetzungen wagen und dabei nicht zuletzt auch die Frage nach dem Sinn sprachgeschichtlicher Sätze wie des folgenden stellen: „Ein Luther in Kiel oder Konstanz hätte sich sprachlich schwer getan, wäre wahrscheinlich gescheitert“ (Besch 2000, 1717).

Organisationsform:

Vierzehntägiges Seminar

Einführende Literatur:

Campi, Emidio; Burnett, Amy Nelson; Locher, Gottfried Wilhelm (2017): Die schweizerische Reformation. Ein Handbuch. Zürich: TVZ Theologischer Verlag Zürich.
Himmighöfer, Traudel (1995): Die Zürcher Bibel bis zum Tode Zwinglis (1531). Darstellung und Bibliographie. Mainz. (Veröffentlichungen des Instituts für Europäische Geschichte Mainz, 154 Abteilung Religionsgeschichte).
Lobenstein-Reichmann, Anja (2017): Martin Luther, Bible Translation, and the German Language. In: Oxford Research Encyclopedia of Religion. New York. Oxford University Press.
Lobenstein-Reichmann, Anja (demnächst): Luthers Sprach- und Übersetzungsreflexionen. In: Helmut Glück, Hans Joachim Solms: Luthers Deutsch in Mittel- und Osteuropa. Wiesbaden. (Fremdsprachen in Geschichte und Gegenwart).
Reichmann, Oskar (2011): Lexikalische Varianten im frühneuhochdeutschen Bibelwortschatz und die neuhochdeutsche Schriftsprache: Fakten und Reflexionen. In: Anja Lobenstein-Reichmann / Oskar Reichmann (Hrsg.): Frühneuhochdeutsch. Aufgaben und Probleme seiner linguistischen Beschreibung. Hildesheim 2011, 383-478. (Germanistische Linguistik 213 – 215 / 2011).

Bachelor

BA B 3.1, BA B 3.2, BA B 3.3 Hauptseminar Linguistik: 9 LP

Master

1. Linguistik (Ling.)

MA Grundlagenmodul – Oberseminar Ling. 1: Lexikon – Grammatik – Weltkonstitution (diachron und synchron) (10 LP)
MA Grundlagenmodul – Oberseminar Ling. 2: Bedeutung – Begriff – Konzept (10 LP)
MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Ling. 1: Wissensformate, Wissenstransfer, Wissenskommunikation (10 LP)
MA Vertiefungsmodul – Oberseminar Ling. 2: Textstrukturen und Textkulturen (10 LP)
MA Kompaktmodul – Oberseminar Ling.: Lexikon – Grammatik – Weltkonstitution (diachron und synchron) (10 LP)

Magister und Lehramt (alt)

Germanistisches Seminar
Sommersemester 2019

Mag und LA (alt) Hauptseminar: Hausarbeit

Lehramt (neu)

B 1: Aufbaumodul: Hauptseminar Germanistische Sprachwissenschaft: 9 LP